



weiter und sehen nach wenigen Metern links die Feuerwehr und Rechts einen Kindergarten und einen großen Spielplatz. Hinter der Feuerwehr biegen wir links in den Höhweg ein und folgen ihm, wie oben beschrieben – „Ab in die Mitte“ – zum Marktplatz.

Die längste, aber auch spannendste Runde durch den „Vorgarten“ Radevormwalds führt ab Kaffekanne nicht über den A1, sondern über den Abschnitt der Bergischen Panoramaweges durch das Tal entlang des Wiebachs. Nach einer zweiten Querung des Baches, ungefähr 2km von Kaffekanne entfernt, verlassen wir den schönen Weg und halten uns rechts, entlang des Waldrands, vorbei an einer Kuhwiese. Sobald wir den breiten Weg auf der Höhe erreicht

haben, führt unsere Wanderung nach rechts in die ca. 1 km entfernte Hofschaff Ispingrade. Im „Dorfkern“ geht es nach links. Von der Ispingrader Straße aus hat man einen schönen Blick auf Sieplenbusch, daß schnell erreicht wird. Von dort ist geht es auf direktem Weg zurück zum Marktplatz.

Die Geheimnisse der Carolinergrube, dem Haferkasten und der Wuppersperre können auf diesen Wanderungen nicht gelüftet werden – doch das heißt ja nicht, dass man sie nicht auf eigene Faust entdecken kann!



Feierabendrunden Wiebachtal

Im Vorgarten von Radevormwald

Feierabendrunden durch die südliche Innenstadt zum Wiebachtal

Das nach dem kleinen Wasserlauf benannte Wiebachtal ist seit Ende des 19. Jahrhunderts ein beliebtes Wander- und Ausflugsgebiet für Heimat und Naturfreunde. Es erstreckt sich entlang der Stadtgrenze zu Hückeswagen und hat neben einer abwechslungsreichen Landschaft auch viele geschichtsträchtige Highlights zu bieten, die man beim genauen Hinsehen entdecken kann.

Dieser Feierabendspaziergang führt Sie über eine Strecke von 4,3 km vom Radevormwalder Marktplatz aus, vorbei am Schlossmacherzentrum, mit Stadtbücherei über den Dieplingsberg vorbei an den Hofschafften Hagelsiepen und Kaffekanne zur Ispingrader Straße, über die man zurück zur Innenstadt gelangt. Wählt man diese Variante, verpasst man jedoch einen Abstecher nach Sieplenbusch in das Ostasiatische Museum, das mit Gebäuden und Gartenanlage Ende 2013, die Museumslandschaft von Radevormwald bereichern wird (Umweg zusätzlich 1,7 km).

Mehr als ein Feierabendspaziergang aber dafür mit (fast) allen Facetten, die das idyllische Tal zu bieten hat, ist die erweiterte Runde über einen Abschnitt des überregionalen Bergischen Panoramaweges, der auch im südlichen Radevormwalder Stadtgebiet verläuft.



1. Runde = 4260 m

2 Erweiterung 1 = 1721 m
(- Entfallene Strecke von 735 m)

3 Erweiterung 2 = 3703 m
(- Entfallene Strecke von 689 m)

Wegbeschreibung

Vom Marktplatz in Radevormwald - einer der höchstgelegenen Städte im Regierungsbezirk Köln (400m), wandern Sie über die Kaiserstraße in Richtung Schlossmacherzentrum, das seinen Namen in Erinnerung an die Schlossfabrik Rocholl bekommen hat, die dort einmal ansässig war. Queren Sie am Bahnhof die Umgehungsstraße, dann gelangen Sie über die Bahnhofstraße links in die Hölterhofer Straße. Sie lassen den Spielplatz Hölterhof rechts liegen und gelangen geradeaus über den Wanderweg A1 entlang des Waldes in einer Schleife nach Hagelsiepen. Dort geht es geradeaus weiter über den A1, der auf die Kohlstraße mündet. Die Kohlstraße war in früheren Jahrhunderten ein bedeutender Verbindungsweg für Radevormwald.

Wendet man sich nach links und geht die Kohlstraße ein Stück in Richtung Hückeswagen, kann man im Wald noch Reste der Alten Landwehr entdecken – ein Zeuge aus der Zeit der Grafen von Berg, der die alte Grenze zu Hückeswagen begleitet hat. Auch die Bezeichnung „am Schlagbaum“ deutet auf das Bodendenkmal hin, denn damals waren die Landwehren als Heckenbestandene Erdwälle so undurchdringbar für Feinde, dass lediglich an einzelnen Stationen – eben den Schlagbäumen- ein Passieren für Reisende, Händler und Bauern möglich war.

Der Spaziergang führt uns jedoch nicht zu den Landwehren, sondern wir wenden uns nach rechts und gehen die Kohlstraße runter zu den Häusern Kaffekanne. Zur Zeit der Pferdewagen befand sich hier eine Raststation für die Fuhrwerke, die anschließend die steilen Berge wieder hinauf mussten.

Wird hier der Rückweg angetreten, folgt man dem Wanderweg A 1, der links hinter den Häusern abbiegt und uns nach ca. 250 m vorbei an einem idyllisch gelegenen Fachwerkhause über die Straße Kattenbusch zur Ispingrader Straße führt. Rechts geht es in Richtung Innenstadt. Nach 500 m zweigt links der Höhweg ab, dem wir über die Dietrich-Bonhoeffer-Straße hinweg folgen (ca. 600 m) bis rechts die Krankenhausstraße abzweigt. Am Ende der Straße, die gesäumt wird von gepflegten Vorgärten, werden wir links über einen Fußweg und eine Fußgängerbrücke die Umgehungsstraße gefahrlos queren.

Über die Gartenstraße (rechts rein), die Grabenstraße (links abbiegen) und Weststraße (links abbiegen) gelangt man zum Marktplatz.

Der Eingangs erwähnte Umweg über Siepenbusch verlängert den Spaziergang um 1,7 km. Um dorthin zu gelangen biegt man auf der Ispingrader Straße nicht in Richtung Innenstadt ab, sondern hält sich links und wandert über den Schotterweg. Das Gelände des neuen Museums quert man schon nach 300m. An der Wegekreuzung folgen wir dem A1, der nach rechts führt über die Häuser Walkmüllersiepen und biegen nach einer Linkskurve rechts ab zu den ehemaligen Tennisanlagen von Kleinsiepen. Auf der Dietrich-Bonhoeffer-Straße geht es wieder nach rechts. Zwischen den ersten Häusern führt ein schmaler Weg vorbei an den hinteren Gartengrundstücken durch eine kleine, parkähnliche Anlage. Wieder auf der Straße gehen wir rechts

